



# Schaukelhocker

## Das Multiding für den Kindergarten und das Schulzimmer.

Text und Fotos: Rosi Weiss

Im Kindergarten sitzen die Kinder auf kleinen Stühlen, auf Bällen oder weichen Kissen. Im Kindergarten von Rosi Weiss sitzen die Kinder auf Schaukelhockern. Wie es dazu kam und wo die Schaukelhocker sonst noch zum Einsatz kommen, lesen Sie in diesem Artikel.

### Stillsitzen oder schaukeln?

Sitzen die Kinder auf einem Schaukelhocker, sind sie ständig leicht in Bewegung. Das sanfte Schaukeln, auch wenn es ganz fein und kaum wahrnehmbar ist, stimuliert das Gleichgewichtszentrum im Ohr, was sich positiv auf den ganzen Körper auswirkt.

Die steten Gewichtsverlagerungen aktivieren unterschiedliche Muskeln. Gleichzeitig bleibt der Oberkörper aufgerichtet und das Atmen fällt deutlich leichter. Dies wiederum verbessert

die Sauerstoffversorgung und die Blutzirkulation im Körper und damit nehmen Konzentration und Lernfähigkeit zu.

Schaukeln wirkt sich ebenfalls auf den Stoffwechsel im Gehirn aus: Endorphine werden ausgeschüttet, die nicht nur glücklich machen, sondern auch das Schmerzempfinden verringern können. Der Puls verlangsamt sich und es fällt uns leichter, innerlich zur Ruhe zu kommen.

Die Kinder sitzen sehr gern auf den wackeligen Hockern. Sie bewegen sich damit vor und zurück oder seitlich hin und her. Das Sitzmöbel kann jedoch auch umgedreht werden, sodass der Hocker stabil steht.

### Bauen und Erfinden

Die Schaukelhocker sind aus Sperrholz gefertigt und haben neun Löcher. Diese sind so angeordnet, dass zusammen mit einem Buchenrundholz von 150 cm Länge viele verschiedene Konstruktionen möglich werden.

Mit den Stangen lassen sich mehrere Hocker miteinander verbinden. Sie können aber auch als vertikale Verankerung dienen, an denen Fahnen, Tücher, Seile und Plakate befestigt werden können. Die Sperrholzhocker sind stabil, jedoch nicht zu schwer, die Kinder können sie selbstständig tragen, stapeln und damit konstruieren.

### Neuer Impuls für spielzeugfreie Phasen

Zwischen den Weihnachts- und den Sportferien ist unser Kindergarten spielzeugfrei. Ein idealer Zeitpunkt, um das Schaukelhocker-Design durch die Kindergruppe testen zu lassen. Theoretisch wusste ich, dass der Hocker der Kindergartenphilosophie von heute entspricht. Er ist vielfach einsetzbar, ver wandelbar, unstrukturiert, offen, frei, flexibel und regt die Kinder zu neuen Ideen an. Für die spielzeugfreie Phase habe ich darum bei der Schreinerei im Nachbardorf 21 Schaukelhocker in Auftrag gegeben.

Wenn ich auf dieses spielzeugfreie Quartal zurückblicke, finde ich es erstaunlich, welche Abenteuer die Kinder und die Hocker zusammen kreierte haben. Schülerinnen und Schüler haben kreativer gespielt und selbstständig nach Konstruktionslösungen gesucht, sie haben flexibel reagiert und nicht nur nebeneinander, sondern vermehrt auch miteinander gespielt.

Die Kinder äusserten sich begeistert. «Du, Frau Weiss, du häsch en super Stuel erfunde!»

### Rosi Weiss-Frank

studierte an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste) Art Education. Im Rahmen des Studiums entwickelte sie den Schaukelhocker.

Informationen: [www.rosiweiss.ch](http://www.rosiweiss.ch)

Der Hocker wird in der Schreinerei Kuster in Rifferswil ZH hergestellt.

Preise (Stand 2021)

1–10 Hocker 140.–

11–30 Hocker 110.–

ab 31 Hocker 90.–

Zu jedem Hocker wird ein Stab in der Länge von 150 cm mitgeliefert.

## Alltäglich vielfältig!



Die Kinder nutzen den Hocker als bewegtes Sitzmöbel, wenn sie an den Tischen spielen und zeichnen. Für kleinere Gruppenarbeiten entstehen Tischblöcke, an denen die Kinder kniend miteinander arbeiten. Wenn die modularen Elemente nicht in Gebrauch sind, lassen sie sich gestapelt aus dem Weg räumen.

## Konstruieren und erfinden



Die Kinder nutzen die stabilen Konstruktionsmöglichkeiten und bauen eigene Spielwelten. Da die sechs Flächen der Schaukelhocker je unterschiedliche Eigenschaften haben, ist jeder Konstruktionsschritt eine Herausforderung und schult das räumliche Denken.

## Bewegen und bewegt sein



Zu kipplern, zu wackeln und um das Gleichgewicht zu ringen, fasziniert die Kinder. Sie gewinnen laufend an Geschicklichkeit und die Bewegungsfreude wächst. Die Entdeckung, dass ein Ball auf den parallelen Stäben wie auf einem Gleis rollt, war ein Höhepunkt der Erfindungen! Da der grosse, hohle Holzkörper so schön klingt, benutzen ihn die Kinder spontan als Trommel.